

## Leserbriefe

Gähnende  
Leere im Zoo

Das herrliche Winterwetter habe ich kürzlich genutzt, um unserem Zoo mal wieder einen Besuch abzustatten. Als Gebühderter muss man schon mal einen „guten“ Tag abwarten, um einen solchen Ausflug zu wagen. Leider muss ich sagen, dass ich bitter enttäuscht worden bin.

Es war mir von vornherein klar, dass bei den derzeitigen Temperaturen im Freien nicht viel zu sehen sein würde. Aber mit einer so gähnenden Leere hätte ich doch nicht gerechnet.

Am gleichen Abend wurden vom Halleschen Zoo Bilder im Fernsehen gezeigt, wo man zahlreiche Tiere im Freigehege sehen konnte. Nun hat unser Zoo ja leider wenig Gebäude zu bieten. Aber auch dort erschreckende Leere: Im großen Affenhaus ein Schimpanse und einige wenige Äffchen, die sich in der großen Anlage bestimmt einsam fühlen, im Elefantenhaus der Nashornbulle und zwei alte Elefanten, die fast bewegungslos vor sich hinträumen, im Africambo die Nashornmutter mit Kind und sonst fast nur Sperlinge. Die Freigehege machten mir z. T. einen ziemlich verwahrlosten Eindruck, die Außenanlage des Africambo kommt mir wie eine unfertige Baustelle vor. Und dies alles zum vollen Eintrittspreis! Einen Spaziergang an der frischen Luft hätte ich billiger haben können.

G. Hirschfeld,  
39126 Magdeburg

Wege werden oft  
mit Salz gestreut

Zum Artikel „... Problemzonen mit Leinenmuffeln und Hundekot“ vom 6. Februar:

Ich möchte den Stadtdienstschef fragen, warum die Stadtdienstschef für alle Bürger und Dienstleister verpflichtend ist? So ist das Streuen von Salz auf Gehwegen, die keine erhöhte Gefahrenzone aufweisen, verboten. Aber kaum jemand hält sich daran! Ich könnte einen Atlas der Sünden durch die Salzstreuer aufstellen. Eine Ahndung wäre aber schwierig, da ich nach Aussage des Amtes die Beschwerde jeweils schriftlich mit jeweiligen Namen etc. einreichen müsste.

Gudrun Pape, Magdeburg

Viel Verständnis  
für Missgeschick

Am Montag, dem 6. Februar, gegen 18 Uhr bin ich mit der Straßenbahn nach Neustadt zu einem Einkaufsmarkt in der Mittagstraße gefahren und wollte einkaufen. Als ich bezahlen wollte, stellte ich fest, dass ich die Geldbörse liegen gelassen habe. Ich musste mit der Straßenbahn trotzdem zurückfahren. Am Neustädter Bahnhof steigen Kontrolleure ein. Ich erklärte mein Missgeschick, und ich wurde höflich und kulant von den jungen Kontrolleuren behandelt. Ja, das gibt es eben auch, dafür noch mal ein herzliches Dankeschön.

Angela Bauer,  
39106 Magdeburg

Lieste's – weeßte's  
Köpfe, Klatsch & Kurioses

Manuela Bock 03 91/5 06 58 50  
manuela.bock@citypress-magdeburg.de  
Peter Liebmann 03 91/59 99-2 32  
Peter.Liessmann@volksstimme.de



## Bei den Ottojanern steht der Karneval vor der Tür



Die neuen Wände des Ottojaner-Trucks - ganz im „Science-Fiktion“-Look.

Fotos: Ottojaner e.V.



Die fleißigen Ottojaner Tim, Theo, Janina, Hassan, Thomas sowie Künstler Steffen Lehmann (v.l.).

Familie **Werner Blaschke** hat den Karneval im Blut: Mutter **Janina** macht schon seit 1995 mit und Sohn **Tim** (11) ist schon seit drei Jahren am Karneval. Wochenende dabei - dieses Jahr sogar als Prinz, zusammen mit der 10-jährigen Prinzessin **Lara Haupt**. Nur Mann und Vater **Thomas** konnte noch nicht ganz überzeugt werden ... Aber wenn es um die Vorbereitungen geht, ist auch er mit von der Partie. Die beginnen bereits im Januar: Dann werden Bühnenbild und

Requisiten umgebaut, ergänzt und neu entworfen. Denn jedes Jahr hat der **Ottojaner-Karneval** ein neues Motto. Die diesjährige 58. Session vom 17. bis 19. Februar lockt mit „OTTO Science Fiktion“ ins Alte Theater zum Kostümfest. Passend zum Weltraum-Karneval erscheint die Bühne in diesem Jahr als Raumschiff. Darauf steht das „OTTOgate“, eine Pforte, stilecht ausgestattet mit blinkenden, bunten Lichtern und Nebelmaschine. Sinn der Sache: Durch

das OTTOgate werden irdische und außerirdische Talente auf die Bühne „gebeamt“. Außerdem wurde ein ehemaliger Käfig als intergalaktische Raumstation umgerüstet. Das Bühnenbild ist jetzt, so kurz vor dem Karnevalswochenende, bereits fertig - an Weltraumanzügen und Uniformen wird noch genäht und auch das Liedgut muss von Moderator **Steffen Kilz** noch in eine selbst erfundene Außerirdischen-Sprache übersetzt werden. Ebenfalls neu auf das Motto abgestimmt

sind die Wände des Trucks, mit denen die Ottojaner beim Rosenmontag-Festumzug in Köthen Eindruck machen wollen. Sie wurden von den Vereinsmitgliedern selbst, unter Anleitung von Künstler **Steffen Lehmann**, an zwei Wochenenden entworfen, gesägt, gemalt und schattiert. (s) **Wir verschenken je fünf Mal zwei Eintrittskarten für Freitag und Sonntag: Melden Sie sich heute zwischen 16 und 16.15 Uhr unter Tel. 0391-5 41 46 28 - Die schnellsten Anrufer gewinnen!**

## Und das passiert beim 58. Ottojaner-Karneval „OTTO Science Fiktion“ &amp; 18. Kinderfasching

**Freitag, 17. Februar 2012**  
Ottojaner-Faschingsparty, mit Ottojaner-Entree, Boygroup, Männerballett, Fit-Fun-Show-Tanz und DJ Volker.  
Einlass 20.30 Uhr, 10 Euro (zzgl. VVK), Abendkasse 12,50 Euro.

**Samstag, 18. Februar 2012**  
Ottojaner Karneval, komplettes Ottojaner-Karnevalsprogramm, Überraschungsgäste, Charlies

Crew live und DJ Volker.  
Einlass 19.30 Uhr, 18 Euro (zzgl. VVK), Abendkasse 22 Euro.  
**Sonntag, 19. Februar 2012**  
Kinderfasching, Ottojaner-Kinderprogramm, Disco, Mitmach-Aktionen, Kostüm-Fotoshooting, Verlosung und mehr.  
Einlass 14 Uhr, Tageskasse 4 €. Gefeiert wird im Alten Theater am Jerichower Platz.

Dieter Hallervordens satirische Rosinen  
in den „Stationen eines Komödianten“

Die Freunde des gepflegten Humors haben sich den heutigen Tag seit Langem dick im Kalender angestrichen: Ulk-Ikone Dieter Hallervorden gastiert mit seinem Programm „Stationen eines Komödianten“ ab 20 Uhr in der Stadthalle. Im Gespräch verriet er vorab, was ihn treibt und was die Zuschauer erwarten. **Volksstimme:** Willkommen in Magdeburg. Was verbinden Sie mit der Stadt?

**Dieter Hallervorden:** Die Hoffnung, dass die Zuschauer einen mehr als nur unterhaltsamen Abend erleben. Ich werd' mir alle erdenkliche Mühe geben und bin guter Hoffnung, weil es bisher immer geklappt hat. Toi, toi, toi! **Volksstimme:** Ihre Komik funktioniert generationsübergreifend. Wie gelingt es Ihnen, dass sich Teenager wie Greise gleichermaßen unterhalten fühlen? **Dieter Hallervorden:** Wenn ich überhaupt 'ne Begabung habe, dann womöglich die, mich in mein Publikum hineinzuversetzen - und zwar bevor ich meine Sketche, Songs, Theaterstücke auf der Bühne präsentiere, also beim Schreiben und bei den Proben. Da überlege ich mir: Wenn ich Zuschauer wäre, würde ich das sehen wollen?? Und dieses Bemühen, möglichst keine Dinge zu produzieren, die niemand sehen will, diese Anstrengung scheint das Publikum anzuerkennen.

**Volksstimme:** Was darf das Publikum von Ihrer Show erwarten? **Dieter Hallervorden:** In dem Programm „Stationen eines Komödianten“ ist das gesamte Spektrum der Höhepunkte meiner über 50-jährigen Bühnenlaufbahn enthalten: vom politischen Kabarett bis zu „Nonstop Nonsense“, von satirischen Songs bis zum gespielten Witz. Von der „Didi-Show“ bis zu „Haller-



Dieter Hallervorden und Harald Effenberg gastieren heute in der Stadthalle mit dem Programm „Stationen eines Komödianten“.

vordens Spott-Light“. Und nach zahlreichen Vorstellungen in Berlin sowie auf Tourneen in Deutschland und in der Schweiz darf ich selbstbewusst behaupten: Wer bei meinem Gastspiel nicht lachend auf seine Kosten kommt, geht entweder generell zum Lachen in den Keller oder - er ist blinder Japaner! **Volksstimme:** Was treibt Sie an? **Dieter Hallervorden:** Erstens: Ich liebe Herausforderungen! Und zweitens: So wie sich andere auf den Ruhestand freuen, erfreue ich mich am Unruhestand! Wenn ich keine Lust mehr hätte aufzutreten, würde ich's einfach lassen. Für mich übrigens absolut unvorstellbar! Solange mich die Zuschauer sehen wollen, solange sie sich von mir gut unterhalten fühlen, solange ich sie zum Lachen oder Nachdenken bewegen kann, geht die Show weiter. **Volksstimme:** Was machen Sie lieber: Theater oder Fernsehen? **Dieter Hallervorden:** In grauer Vorzeit zogen die Komödianten von Stadt zu Stadt und spielten

auf Marktplätzen: die Zeit des Thespiskarrens. Das war und bleibt die Keimzelle unseres Berufs. Theater ist immer live, Fernsehen meist Konserve! Ich stehe gern auf der Bühne, wo es darum geht, die Reaktionen der Zuschauer in dem Moment, in dem das Wort gerade dem Mund entfliehet, mit ehrlicher Arbeit zu verdienen. Im Fernsehen macht sich mehr und mehr die Unart breit, Applaus und Lacher hinterher relativ unsensibel vom Band dazuzumischen. Für mich ist Theater eindeutig Trumpf! **Volksstimme:** Sie haben Romanistik und Publizistik studiert. Wann haben Sie sich entschieden, Schauspieler zu werden? **Dieter Hallervorden:** Als ich für meine Hobby-Auftritte Super-zuschauerreaktionen und gute Kritiken erhielt, da schwante mir: „Mensch, da könnt'ste womöglich 'n Beruf draus machen!“ **Volksstimme:** Warum haben Sie sich Harald Effenberg als Partner für Ihre Show ausgesucht? **Dieter Hallervorden:** Ich arbeite gern mit Profs, die die auf Pro-

ben getroffenen Vereinbarungen bei der Vorstellung auch einhalten. Die „Chemie“ zwischen den Partnern muss stimmen. Sie müssen ein gleiches Humor- und Berufsverständnis haben. Das alles bringt Harald Effenberg mit und genau aus diesem Grund hab ich ihn mir an die Seite geholt. Er ist sozusagen mein „Arbeitspartner“.

**Volksstimme:** Nach welchen Gesichtspunkten haben Sie Ihr Programm zusammengestellt? **Dieter Hallervorden:** Für so ein Jubiläumsprogramm pickt man natürlich nur die „Rosinen“ heraus. Das Beste war gerade gut genug!

**Volksstimme:** „Highlights“ aus 50 Bühnenjahren hört sich irgendwie nach Abschied an ...

**Dieter Hallervorden:** Ich kann Ihnen versichern: Ich geh' nicht aufs Abstellgleis - bleibe euer Jubelgreis - und mache weiter meinen ... Beruf!

**Volksstimme:** Zum Schluss bitte noch Ihren Lieblingstitel!

**Dieter Hallervorden:** Meine drei Lieblingstitel sind Teil meines Programms, ich gebe sie in gespielter Form auf der Bühne zur Gaudi der Zuschauer zum Besten. Sie werden verstehen, dass ich diese „Ware“ nicht im Vorfeld meines Gastspiels zum Lesen anbiete. Aber so viel sei verraten: Nach jedem dieser Witze haben die Darsteller Pause, weil die Zuschauer derart ablachen, dass an sofortiges Weiterspielen nicht zu denken ist. Viel Spaß!

Eintrittskarten  
für Kurzentschlossene

Für das Gastspiel heute Abend bietet der Lokalanzeiger 3 x 2 Feikarten für Kurzentschlossene an. Interessenten melden sich heute zwischen 15 und 15.15 Uhr unter der Sondernummer 5 41 46 28 (jw).

Kanuteam des SCM paddelt  
ab sofort mit Finanzspritze

Im Moment treiben auf der Elbe zwar dicke Eisschollen und an Kanufahren ist nicht zu denken ... Aber: Der nächste Sommer kommt bestimmt! Und dann will das Kanuteam des SC Magdeburg wieder Medaillen einfahren! Das unterstützte die Wobau nun mit 1000 Euro. Kürzlich wurde der Scheck an **Sören Hensel** und **Philipp Stüwe**, zwei der jungen, vielversprechenden Kanutenalente des Teams, übergeben. „Eine schöne Investition“, findet Geschäftsführer **Heinrich Sonsalla**. „Wir machen das nun schon im fünften Jahr. Und die jungen Sportler haben es uns immer wieder mit Erfolgen gedankt.“ Und auch Trainer **Björn Bach** freut's:

„Die Spende kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Vorbereitungen auf die Qualifikation für die Junioren-Nationalmannschaft laufen jetzt an. Dafür brauchen die Jungs neue Paddel und Funktionskleidung. Die wollen wir mit dem Geld jetzt kaufen!“ Die Neuzerwerbungen kommen gleich zum Einsatz: Schon einen Tag später ging es für das Team ins Trainingslager nach Portugal. Dort bereiten sich die Kanusporthler bei etwas angenehmeren Temperaturen auf die nächste Saison vor. Die ersten Wettkämpfe stehen im April an - wenn das Eis auf der Elbe hoffentlich wieder verschwunden ist. Mal schauen, ob das Team sich dann auch gut schlägt ... (ls)



Philipp Stüwe, Heinrich Sonsalla und Sören Hensel (v.l.). Foto: privat

## Kunst von Matt Lamb

Seine Werke findet man in 32 Ländern auf allen fünf Kontinenten, in über 1000 Museen, in öffentlichen und privaten Sammlungen - und jetzt auch bei uns in Magdeburg. Der internationale irisch/amerikanische Maler und Bildhauer stellt seine Kunstwerke schon seit dem 6. Februar und noch bis zum 27. April in der AOK-Galerie aus. „Kunstinteressierte Magdeburger sind herzlich eingeladen, bei uns vorbeizuschau-

en und sich die Werke von Lamb anzusehen“, so Wilko Petermann von der AOK Sachsen-Anhalt. Lamb malt abstrakte, erhabene Bilder, oft mit viel Öl. Dabei baut er auf die Kraft der Farben. Die Galerie erreicht man über den Eingang Telemannstraße. Die Ausstellung ist Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei. (ls)

Schreiben Sie uns  
Leserbriefe!

E-Mail: lokalredaktion@volksstimme.de

Wir freuen uns über jeden Brief. So lernt die Lokalredaktion die Meinung der Leser kennen. Wer kurz schreibt - mit vollständiger Adresse und Telefonnummer (bitte beides auch bei E-Mail unbedingt angeben) - hat bessere Chancen. Das Recht auf Kürzung behalten wir uns vor.

So erreichen Sie uns:  
Lokalredaktion Volksstimme, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg  
Fax: 5999482